

UNERHÖRT UND SCHONUNGSLOS



bild: Fabio Trezzler

pd. Der Schock sitzt tief. Die Gäste und das Personal im Haus, mitten auf einer verlassenem Insel vor der englischen Küste, verstehen nicht, wie das passieren konnte: Soeben ist Mr. Marston, einer der Gäste, gestorben. Gerade war er noch in vergnügter Feierlaune gewesen. Was erst nur wie ein geschmackloser Scherz gewirkt hatte, hat ihm nun das Leben gekostet. Was war da passiert? Etwas irritiert waren die Gäste schon vor diesem schrecklichen Vorfall. Sie waren eingeladen worden, gemeinsam in diesem Haus auf der Insel ein Wochenende zu verbringen. Aber die Gastgeber blieben unerwartet aus. Und so sitzen sie nun hier, diese Gäste, die sich nicht kennen, und wissen nicht recht, was sie mit sich anfangen sollen. Aber – was sie noch nicht wissen können – vor Langeweile müssen sie sich nicht fürchten. Die Furcht wird ganz einer anderen Sache gelten. Bald schon werden sie von der Furcht um das eigene Leben beherrscht sein. Denn Mr. Marston war nur das erste Opfer. Bald folgt ein zweites. Auch dieses stirbt auf mysteriöse Weise, kurze Zeit nach Marston. Und es wird nicht das letzte gewesen sein. Nach und nach erwischt es einen Gast um den anderen und alle wissen: Da ist ein Mörder oder eine Mörderin unter ihnen. Aber wer? Wem kann man vertrauen? Mit wem kann man zusammenspannen, um diese schrecklichen Geschehnisse

aufzuhalten? Vor wem sollte man sich in Acht nehmen und wie verhindert man, selber unter Verdacht zu geraten? Im Unklaren werden die Gäste auch lange Zeit darüber gelassen, was sie überhaupt auf dieser Insel zusammenführte. Aber zumindest den Zuschauerinnen und Zuschauern zeigt sich irgendwann ein Muster. Die scheinbar wild zusammengewürfelte Gruppe besteht aus Gästen, die alle etwas gemeinsam haben: Jeder von ihnen hütet ein eigenes dunkles Geheimnis. Alle haben in ihrer Vergangenheit eine vergessen geglaubte Tat begangen. Und diese wird ihnen nun auf dieser Insel zum Verhängnis. Mit «Und dann gab's keines mehr» spielt das Theater Einhorn Dübendorf einen Klassiker des Krimis, der seinesgleichen sucht. 1939 als Roman von Agatha Christie veröffentlicht, ist dieses Werk bis heute der meistverkaufte Kriminalroman aller Zeiten. Und auch auf der Bühne feierte er Erfolg um Erfolg. Kein Wunder: Keine Sekunde lang lässt die Spannung in diesem Stück nach. Die grausame Geschichte bleibt nicht nur mit ihren Protagonisten schonungslos. Nein, auch das Publikum wird hier nicht zur Entspannung kommen.



Nähere Angaben:
Inserat S. 29, Spielplan und
theatereinhorn.ch